

17. März 2005

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg

Standorte: Hamburg und Kiel

Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12

Post: D-20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0

Fax: 040 42831-1700

E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17

Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0

Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9231/9228 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im November 2004

– Vorläufige Zahlen –

Im November 2004 war die Polizei mit 5 166 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 974 Unfälle auch Personenschaden und 4 192 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 14 Personen getötet und 1 246 Personen verletzt. Im Zeitraum Dezember 2003 bis November 2004 wurden insgesamt 60 109 Unfälle mit 16 634 Verunglückten gezählt. Damit erhöhte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 1%. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 6 %, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 3 %.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr Monat		Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				davon				
				schwerwiegende ¹		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkohol- unfälle							
2003	Dezember	5 227	976	313	43	3 895	8	1 262
2004	Januar	4 832	729	299	47	3 757	10	926
	Februar	4 358	809	229	36	3 284	15	1 065
	März	4 390	800	213	38	3 339	7	1 039
	April	4 905	1 037	201	52	3 615	15	1 295
	Mai	5 043	1 045	217	48	3 733	14	1 338
	Juni	5 331	1 261	254	45	3 771	23	1 594
	Juli	4 626	1 167	230	48	3 181	28	1 529
	August	5 638	1 568	226	57	3 787	24	2 018
	September	5 302	1 306	264	44	3 688	16	1 698
	Oktober	5 291	1 101	244	57	3 889	28	1 422
	November ²	5 166	974	227	46	3 919	14	1 246
Zusammen		60 109	12 773	2 917	561	43 858	202	16 432
Veränderung der Summe gegenüber der Vorperiode in %		1	- 4	3	- 1	3	- 3	- 6

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im November 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
			im engeren Sinne	sonstige Alkohol- unfälle			
FLensburg	168	27	6	–	135	–	36
KIEL	502	85	17	3	397	–	110
LÜBECK	379	92	14	6	267	–	116
NEUMÜNSTER	184	40	7	4	133	–	51
KREISFREIE STÄDTE	1 233	244	44	13	932	–	313
Dithmarschen	203	53	10	3	137	3	69
Herzogtum Lauenburg	265	47	16	2	200	–	60
Nordfriesland	210	45	14	6	145	1	57
Ostholstein	411	69	16	–	326	2	94
Pinneberg	659	116	26	4	513	–	139
Plön	257	38	9	1	209	–	53
Rendsburg-Eckernförde	367	79	21	8	259	3	101
Schleswig-Flensburg	175	53	14	1	107	1	63
Segeberg	778	109	16	6	647	1	140
Steinburg	134	35	8	2	89	1	49
Stormarn	474	86	33	–	355	2	108
Kreise	3 933	730	183	33	2 987	14	933
Schleswig-Holstein	5 166	974	227	46	3 919	14	1 246
dagegen November 2003	5 113	1 063	207	50	3 793	12	1 354
Veränderung in %	1	- 8	10	- 8	3	(+ 17)	- 8

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.